



Aarau ■ Basel ■ Bern ■ Luzern ■ Zürich

www.buecher-brocky.ch

„Wir sind ein Bücherkosmos, eine fast analoge Blase in einer digitalen Welt“ Muriel Bärtschi vom *Bücher-Brocky* Bern erzählt

Gebrauchte Bücher in guter Qualität zu kleinen Preisen gibt es in 5 *Bücher-Brocky*-Läden in der Schweiz. Hier bleibt alles im Fluss, der Bestand erneuert sich flott. Die Dynamik gehört zum Konzept und prägt den Arbeitsalltag: Viel Fläche heisst viele Laufschriffe, das stetige Umwälzen des Sortiments hält auf Trab. Der frische Wind passt zu einem weiteren *Bücher-Brocky*-Anspruch: gute Luft! Kaffeeduft, Klassik oder Jazz im Hintergrund und Qualität statt Abgegriffenem kommen den Kunden zugute, aber auch den Teams vor Ort: Hier lässt sich Arbeiten.

Muriel Bärtschi ist Filialleiterin im *Bücher-Brocky* Bern:

„Bücher haben schon immer zu meinem Alltag gehört, unter anderem dank der ansteckenden Lesebegeisterung meiner Mutter. Im Buchhandel bin ich allerdings erst sehr viel später gelandet und über verschiedene berufliche Umwege. Und dann eigentlich fast zufällig im *Bücher-Brocky*, nachdem ich über ein Stellenangebot gestolpert war, ohne eine Stelle gesucht zu haben. So gut kann's gehen!

Seit bald fünf Jahren arbeite ich nun im *Bücher-Brocky* Bern. Es fühlt sich hier so vertraut an - als wäre ich schon ewig da. Für mich stimmt eigentlich alles. Wir sind ein Bücherkosmos, der sich an den Modetrends und Marketing-Hypes vorbeibewegt, wir arbeiten nachhaltig in einer sinnlos konsumorientierten Gesellschaft, wir sind eine fast analoge Blase in einer sonst sehr digitalen Welt. Das finde ich gut und bin mit dieser Meinung wohl nicht allein.

Das klingt jetzt vielleicht nach Ruhe und Gemütlichkeit, aber im *Bücher-Brocky* arbeiten bedeutet auch Knochenarbeit. Wir wuchten schwere Kisten umher und sind täglich viele Kilometer zwischen den Regalen unterwegs. Eine Kundin meinte mal, sie würde ebenfalls gerne während der Arbeitszeit lesen können. Da sage ich nur: Ich auch.

Zu meinen Lieblingskundinnen und -kunden gehören der kleine Junge aus Bümpliz, der wöchentlich sein Taschengeld bei uns verprasst (etwa 2.50 Franken); die Feministinnen, die zielstrebig unser *Frauenbänkli* ansteuern; der Enkel, der mit seiner Oma monatlich die Regale nach Büchern von Nora Roberts durchforstet; die jungen Frauen, die nach Stunden im Laden für wenig Geld beeindruckend viel Fantasy abzügel; der Gymeler mit der ellenlangen Lektüreliste, der vor lauter Demotivation fast seinen Kopf an der Kasse vergisst; der Physiker, der mir *en passant* am liebsten noch schnell die Stringtheorie erklären möchte (worauf ich höflich verzichte); der vom Leben gezeichnete Mann, der jedes Mal Trinkgeld gibt, obwohl er wahrscheinlich selbst kaum über die Runden kommt; die Dame, die mir vor Freude über einen lange gesuchten und bei uns gefundenen Titel einfach um den Hals fällt. Die Liste liesse sich noch lange fortsetzen...

Einen grossen Haken gibt es aber auch hier: die tägliche Versuchung. Denn wer kann schon 25 Bücher pro Woche lesen?“

BUCH CONTACT betreut die deutschsprachige Medienarbeit für *Bücher-Brocky* zum 30-jährigen Jubiläum. Wenden Sie sich mit Fragen jederzeit an uns, wir informieren Sie gerne.